

35. Basel, 4. März 1376  
*Die Grafen von Montfort und ihre Helfer, darunter Marquard von Schellenberg von Wasserburg, schwören der Stadt Basel Urfehde wegen des Auf-  
laufs an der bösen Fasnacht.*

*Or. StaatsA Basel, Städt. Urk. 456. – Pg. 30/19,5 cm. – 4 Siegel, 1. Ø 3,3 cm, +S.COMITHAINR.D.MVFORT: 2. Ø 3 cm. +S.COMITIS.HVGONIS.D. MONTEFORTI: 3. Ø 3 cm. +S.WALTHI.D.CLINGE.D.BRAD.IVNIOR: 4. Ø 2,8 cm, +S.H.WALTHER.VO.STADIGVN.*

*Regest: UB der Stadt Basel IV. (1899), 400/3.*

Wir graf Heinr. von Montfort herre ze Tettngang<sup>1</sup>, graf Hug von Montfort herre ze Bregentz<sup>2</sup> vnd graf Heinr. von Montfort<sup>3</sup> | des egenanten graf Heinrichs sun, Walther von der Hohenklingen<sup>4</sup>, Rüdolf von Rosenberg<sup>5</sup>, Walther von Stadigon<sup>6</sup>, Hans von | Rischach<sup>7</sup> den man nennet Snabel, Vl. von Lochen<sup>8</sup>, Marquart von Schellenberg von Wazzenburg<sup>9</sup>, Herman Swartzach, Vl. von | Steinegg<sup>10</sup>, Marquart von Baldegg<sup>11</sup>, .. der Tüssenhuser, Hans von Arensperg<sup>12</sup> vnd Hartman vom Stül von Heydegg<sup>13</sup> veriehen vnd tûn kunt offentlich mit disem brief fûr vns vnd vnser erben, als sich nv ze vasnacht hie ze Basel ein vflouf ergangen hat vnd wir darvmb behebt wurden, haben wir zû den heiligen geschworen, ein gantze lutre sûn vnd vruecht darvmb zehalten vnd zehaben ewiklich fûr vnsselb vnser erben all vnser frûnt helffer vnd dyener mit den erbern vnd wisen .. dem burgermeister .. dem rat vnd .. den burgern ze Basel allen irn frûnden helffern vnd dyenern vnd allen den, die zû in gehörent, ane alles geuërde. Vnd geloben och by denselben eyden, daz wir noch die vnsern in vnd den irn nymmer wellen noch sullen von der sach vnd getat wegen dhein leyd noch schaden tûn noch schaffen getan werden in dheim weg. Vnd ob yemant vnser frûnde helffer dyener oder die zû vns gehörent sich der sach vnd getat wider si oder die irn wolt nv oder hernach annemmen, das sullen wir wenden vnd weren vnd in dawider geraten vnd geholffen sin, als ob es vnser eygen sache wër, vntz vf die stund, daz es hingelegt werd, getrewlich vnd vnguarlich. Och geloben wir in dem namen als da vor, daz

---

35. <sup>1</sup>Heinrich IV. v. Montfort, Herr zu Tettngang BW, 1348–†1408. – <sup>2</sup>Hugo X. v. Montfort, Herr zu Bregenz, Vorarlberg, 1367–1376. – <sup>3</sup>Heinrich V. v. Montfort-Tettngang, 1374–1394. – <sup>4</sup>Walter v. Hohenklingen (Gem. Stein am Rhein, Bez. Stein SH). – <sup>5</sup>Rudolf v. Rosenberg (Gem. Herisau AR), zu Berneck. – <sup>6</sup>Walter v. Stadion (Oberstadion, s. Ehingen BW). – <sup>7</sup>Hans v. Reischach (nw. Pfullendorf BW). – <sup>8</sup>Ulrich v. Lochau (Vorarlberg). – <sup>9</sup>Marquard III. v. Schellenberg-Wasserburg (nw. Lindau, bayer. Schwaben), † um 1390. – <sup>10</sup>Ulrich v. Steinegg (Gem. Nussbaumen, Bez. Steckborn TG). – <sup>11</sup>Marquard v. Baldegg (Gem. u. Amt Hochdorf LU). – <sup>12</sup>Hans v. Arnspurg (nö. Wangen i. Allgäu). – <sup>13</sup>Hartmann v. Heidegg (Gem. Gelfingen, Amt Hochdorf LU).